

Sonntagszeitung

für Kinder



17. SONNTAG
IM JAHRESKREIS



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 17. Sonntag im Jahreskreis A, Mt 13, 44 - 46

Klicke auf das Bild, um es herunterzuladen.

Jesus erzählt Beispiele und Geschichten vom Himmelreich.

Matthäus 13, 44-52



Evangelium in leichter Sprache

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-17-sonntag-im-jahreskreis>

Heute hören wir aus dem Evangelium nach
Matthäus Kapitel 13, Vers 44 bis 52

Jesus erzählt Beispiele und Geschichten vom Himmelreich

Jesus erzählte den Menschen von Gott.
Und vom Himmel-reich.
Das Himmel-reich ist schwer zu verstehen.
Darum erzählte Jesus Beispiele.
Und Geschichten.
Damit die Menschen das Himmel-reich besser verstehen können.

Die Geschichte vom Schatz im Acker

Jesus sagte:

Mit dem Himmel-reich ist es ähnlich wie mit einem Schatz.
Der Schatz war in der Erde von einem Feld vergraben.
Das wusste keiner.
Einmal arbeitete ein Mann auf dem Feld.
Beim Umgraben bemerkte der Mann den Schatz.
Der Mann freute sich.
Der Mann wollte den Schatz gerne haben.

Darum machte der Mann das so:
Zuerst deckte der Mann den Schatz wieder mit Erde zu.
Dann nahm der Mann sein ganzes Geld.
Mit dem Geld kaufte der Mann das Feld.
Jetzt gehörte das Feld dem Mann.
Und der kostbare Schatz gehörte auch dem Mann.

Die Geschichte von der kostbaren Perle

Jesus sagte:

Mit dem Himmel-reich ist es so,
wie wenn ihr schöne Perlen sucht.
Einmal gab es einen Kauf-rann.
Der Kauf-mann suchte schöne Perlen.
Eines Tages fand der Kauf-mann eine schöne Perle.
Die Perle war wertvoll.



Evangelium anhören



Evangelium in
Gebärdensprache

Der Kaufmann wollte die Perle unbedingt haben.
Aber der Kaufmann hatte zu wenig Geld.
Der Kaufmann konnte die Perle nicht bezahlen.
Darum verkaufte der Kaufmann alles, was er hatte.
Jetzt hatte der Kaufmann genug Geld.
Jetzt konnte der Kaufmann die wertvolle Perle kaufen.

Die Geschichte vom Fischer-netz

Jesus sagte:

Das Himmelreich ist wie ein großes Netz.
Die Fischer brauchen große Netze zum Fische-fangen.
Die Fischer werfen das Netz ins Meer.
Dann schwimmen die Fische in das Netz.
Wenn das Netz mit Fischen voll ist, ziehen die Fischer das Netz ans Land.
Am Land sehen die Fischer, was sie im Netz gefangen haben.
Die Fischer suchen alle guten Fische aus.
Die Fischer legen die guten Fische in einen Korb.
Alle schlechten Sachen werfen die Fischer weg.

Jesus sagte:

Am Ende von der Welt ist es so ähnlich.
Die Engel von Gott suchen die guten Menschen zusammen.
Die guten Menschen bleiben bei Gott.

Jesus fragte seine Freunde:
Habt ihr alles verstanden?

Die Freunde sagten:

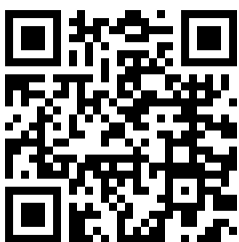
Ja.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Ihr sollt den Menschen auch vom Himmelreich erzählen.
Und wie das Himmelreich bei den Menschen auf der Erde ist.
Dafür könnt ihr meine Beispiele und Geschichten erzählen.
Oder ihr erzählt neue Beispiele und Geschichten.

© *evangelium-in-leichter-sprache*

Kleines Senfkorn Hoffnung



Klicke auf den Link <https://www.youtube.com/watch?v=gS4XELxo3Tw>
oder scanne den QR-Code, um dir das Lied anzuhören.

Gedanken zum Evangelium für Erwachsene

So schön der Text vom Schatz im Acker und von der kostbaren Perle auch ist, schleicht sich doch ein Unbehagen ein bei dem Gedanken, dass man sich um des Himmelreiches willen von seiner ganze Habe trennen soll. Kann das denn die Aussage Jesu sein?

Die Botschaft ist eine ganz andere und dabei ganz einfach: Nichts Weltliches ist so wertvoll wie der Himmel. Im Himmel zu sein ist besser als jede andere Freude und jeder andere Genuss. Aber was heißt „im Himmel zu sein“?

Der Himmel ist die Gegenwart Gottes, von der uns nichts trennen kann. Der Himmel ist deshalb nichts bloß jenseitiges, sondern schon hier und jetzt Realität. Wer glaubt, ganz und gar in Gottes Liebe geborgen zu sein, aus der niemand jemals herausfallen kann, der ist schon mit Leib und Seele im Himmel. Denn Gottes Liebe ist keine abstrakte oder bloß geistige, sondern meint den ganzen Menschen mit Haut und Haar.

Was könnte besser sein? Worauf könnte mehr Verlass sein? Was wird bis zum letzten Atemzug bedeutsam sein und noch darüber hinaus? Nichts. Das Ziel unserer Sehnsucht, dem Bedürfnis nach Nähe, nach Zärtlichkeit und nach Treue, ist allein in Gott verwirklicht. Nichts anderes kommt dem gleich. Er ist unser Schatz, unsere Perle.

Und dafür muss man nichts verkaufen. Das bekommen wir alles umsonst geschenkt.

(Diakon Dr. Andreas Bell) [Quelle](#)



15

**Der Schatz
im Acker**

